

Präsident stimmt Basis auf Herausforderungen ein

BLSV überschreitet 5 Millionen – Sportabzeichen-Schulsport-Wettbewerb in Startlöchern



Bildeten beim Mitterwirt in Halsbach die zentrale Mitte der BLSV-Halbjahresversammlung mit den Vereinsvorstandschaften: Die Organisatoren und Referenten Kreis-Geschäftsführer Markus Kreilinger (von links), Sportabzeichen-Referentin Ulrike Stowasser, BLSV-Präsident Jörg Ammon und BLSV-Kreisvorsitzender Dieter Wüst.

Altötting (kam). Die erste Halbjahresversammlung mit den Vereinsvorstandschaften des BLSV-Kreis 07 Altötting lockte etwa 60 Anwesende zum Mitterwirt nach Halsbach. Dabei informierte BLSV-Präsident Jörg Ammon zum Thema „Aktuelles aus dem bayerischen Sport“ und stimmte dabei die Basis auf künftige Herausforderungen ein. Sportabzeichen-Referentin Ulrike Stowasser blickte auf das Rekordjahr 2025 zurück und gab Einblicke in den aktuellen Stand zum geplanten Schulwettbewerb. Mit über 5 Millionen bzw. fast 47000 Mitgliedern wurden sowohl in Bayern als auch im Sportkreis Altötting neue Rekordmarken verbucht.

Zu Beginn begrüßte BLSV-Kreisvorsitzender Dieter Wüst alle Referenten und Vereinsvertreter, allen voran den Präsidenten Jörg Ammon, beim „aktivsten und einem der schönsten BLSV-Kreise in Bayern“.

Mit großem Respekt verkündete Bürgermeister Martin Poschner in seinem Grußwort, dass in der etwa 1000 Einwohner zählende Gemeinde dem hiesigen Sportverein knapp 850 Mitglieder angehören. Als Vorsitzender des SV Halsbach stellte Georg Leitl den Verein, die Abteilungen und Sportanlagen kurz vor. Ziemlich neu ist der Trendsport Cornhole, bei dem der SVH sogar schon in der 2. Bundesliga antritt. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und freute sich darüber, dass die rege Abnahme des Sportabzeichens zur spartenübergreifenden Kameradschaft im Ort beiträgt.

In den etwa 11500 Vereinen sind beim Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) mittlerweile über 5 Millionen Mitglieder registriert. Die neue Rekordmarke wurde Ende November 2025 erstmals überschritten. In diesem Jahr geht man von einem weiteren Zuwachs von 2,5 bis 7 Prozent aus.

Seinen Vortrag hatte der BLSV-Präsident Jörg Ammon in die drei Schwerpunkte Service & Digitalisierung, Förderung & Zuschüsse sowie Bildung & Personalentwicklung aufgeteilt. Der erste Teil wurde in die Themenfelder Moderner Vereinsservice und Beratung, Servus! Sportverein, verein360 & Digitalisierung sowie Entlastung & Gewinnung von Ehrenamt aufgegliedert. Über die Initiative „Servus! Sportverein“ will die Dachorganisation in den nächsten Monaten mit allen 11500 Vereinen in Kontakt treten und deren Anliegen ermitteln. Ammon ging auf verschiedene Möglichkeiten des digitalen Online-Vereinsmanagements verein360 ein. Der Schwerpunkt Förderung & Zuschüsse wurde in die Themenfelder Aktuelle Herausforderungen im Förderwesen, Förderlandschaft im Überblick, Rolle des BLSV im Förderprozess sowie Praxisbedarf & Vereinfachungspotentiale untergliedert. Bei Bildung & Personalentwicklung informierte der BLSV-Präsident zu den Themenfelder Vereinsmanagement, Themen & Trends, Rolle der Bezirke & Kreise sowie Lernformate.

Da es Jörg Ammon, wie schon vor zwei Jahren in Tüßling, auch diesmal wieder gelang, eine Menge an gewinnbringenden Informationen zu vermitteln gab es im Anschluss an den etwa halbstündigen Vortrag kaum Fragen. Weil der Landkreis seine Jugendförderung bis 21 Jahren gewährt, wurde an den BLSV-Präsidenten die Bitte herangetragen, dass diese Statistik über verein360 abzugreifen ist. Die Anfrage des Ehrenvorsitzenden Wenzel Kühn vom SV Gendorf Burgkirchen, ob Vereinsbusse nicht gefördert werden können, musste Ammon negativ bescheiden.

Die Olympia-Bewerbung wird vom BLSV voll unterstützt. Diese Großveranstaltung würde nicht nur den Sport pushen, sondern nach Ammons Meinung auch dem ganzen Land einen Schub geben. Dementsprechend überzeugt legen nicht nur die Sportverbände, sondern auch viele weitere Organisationen viel Energie in die Bewerbung. Von den vier ursprünglichen Bewerbern Berlin, Köln, München und Rhein-Ruhr sind noch drei verblieben. Hier hält München mit seiner wesentlich besseren Infrastruktur sehr gute Karten in Händen.

Bekannter Weise geht Dieter Wüst nicht mit allen Entscheidungen und Planungen der Dachorganisation d'accord. Allerdings lobte der Kreisvorsitzende die hervorragende Zusammenarbeit mit den Abteilungen Ehrungswesen und Sportstättenförderung.

Anschließend berichtete Sportabzeichen-Referentin Ulrike Stowasser aus Burghausen über das Rekordjahr 2025 und verwies darauf, dass die Kriterien zum Ablegen des Sportabzeichens mittlerweile breiter gefächert sind. Dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse und des einstimmigen Beschlusses der BLSV-Kreisvorstandschafft erhofft man sich, dass die Motivation bei den Schulen durch einen kreisinternen Sportabzeichen-Wettbewerb um ein Vielfaches erhöht wird. Die Ausschreibung dazu wird gerade erstellt. In diesem Zusammenhang wies Stowasser darauf hin, dass zertifizierte Sportlehrer die Sportabzeichen-Prüfer-Lizenz relativ unkompliziert mit einem Online-Lehrgang von etwa 30 bis 45 Minuten erwerben können.

Abschließend ging Wüst kurz auf aktuelle Themen im BLSV-Kreis 07 Altötting ein. Dieser weist mittlerweile 46760 Mitglieder in 69 Vereinen auf. Der Kreisvorsitzende erinnerte die Vereine daran, dass die Meldungen zur Landkreis-Sportler-Ehrung am 22. November in der neuen Turnhalle des König-Karlmann-Gymnasiums Altötting dringend abgegeben werden müssen. Vereinzelt stehen noch Plätze für die Übungsleiter-Ausbildungen im Kreis zur Verfügung. Diese sind über www.blsv-qualinet.de zu buchen. Besonders erfreut zeigte sich die BLSV-Kreisvorstandschafft darüber, dass das Aveninus-Gymnasium Burghausen von Herbst 2026 bis Frühjahr 2027 auch eine komplette ÜL-Ausbildung in drei Blöcken für seine Schüler anbietet.